



SS 2006		Matrikel-Nr.:
Diplomprüfung		Prüfungsfach: Finanz- und Bankmanagement
2. Prüfungstermin		Teilprüfung: Finanzcontrolling
Erstprüfer: Prof. Dr. Wiedemann		Zweitprüfer: Prof. Dr. Rieper

Erlaubte Hilfsmittel: nicht programmierbarer, netzunabhängiger Taschenrechner

Der Aufgabentext besteht aus 4 Seiten und ist mit dem Klausurheft abzugeben! Bitte prüfen Sie den Aufgabentext auf Vollständigkeit!

Hinweis: Runden Sie, sofern nicht anders angegeben, alle EUR-Beträge auf zwei und alle Kennzahlen auf vier Stellen nach dem Komma!

Aufgabe 1:

(9 Punkte)

- a) In welche Kategorien lassen sich die „Kosten der finanziellen Schieflage“ unterteilen? Nennen Sie jeweils zwei Beispiele.
- b) Der Zusammenhang zwischen Eigen- und Gesamtkapitalrentabilität wird durch die so genannte Leverage-Formel ausgedrückt. Was versteht man in diesem Zusammenhang unter Rentabilitätshebel und Risikohebel?



SS 2006

Klausurarbeit im Prüfungsfach: **Finanz- und Bankmanagement**

Teilprüfung: Finanzcontrolling

Fortsetzung der Prüfungsaufgaben

Seite: 2

Aufgabe 2:

(25 Punkte)

Nachfolgend finden Sie Bilanz und GuV der Kochs-Ecke AG für 2005. Die Aktionäre fordern 2006 eine Dividende i.H.v. 30% des gezeichneten Kapitals. Die geplante Umsatzwachstumsrate für 2006 beträgt 7%. Der Kapitalumschlag wird 2006 10% geringer sein als 2005. Der Steuersatz beträgt 25%. Auch 2006 wird der Bilanzgewinn vollständig als Dividende ausgeschüttet. Das Verhältnis von Anlage- zu Umlaufvermögen bleibt konstant.

Aktiva	Bilanz 2005 (in EUR)		Passiva
Anlagevermögen	3.000.000	500.000	Eigenkapital
Umlaufvermögen	1.000.000	250.000	davon gezeichnetes Kapital
		3.500.000	Fremdkapital
	4.000.000	4.000.000	

GuV 01.01.-31.12.2005 (in EUR)

Umsatz	9.000.000,00
Aufwand	8.933.333,33
Jahresüberschuss vor Steuern	66.666,67
Steuern	16.666,67
Jahresüberschuss nach Steuern	50.000,00
Zuführung zu den Rücklagen	0,00
Bilanzgewinn	50.000,00
Dividende	50.000,00
Gewinnvortrag	0,00

- a) Stellen Sie auf Basis der obigen Angaben Bilanz und GuV für 2006 auf. Der Verschuldungsgrad soll bei 6,5 liegen. Gehen Sie davon aus, dass KEINE externe Kapitalerhöhung möglich ist.

- b) Unerwartet hat sich die Stimmung am Kapitalmarkt verbessert und eine externe Kapitalerhöhung für 2006 ist doch möglich. Die Kochs-Ecke AG plant daher, für 2006 den Verschuldungsgrad auf 6,0 zu senken. Die Rücklagenbildung soll genau 120.000 EUR betragen. Wie viel externes Eigenkapital muss die Unternehmung zuführen, um diesen Verschuldungsgrad zu erreichen? Stellen Sie wiederum Bilanz und GuV für 2006 auf. Das neue Eigenkapital ist im Jahr 2006 noch nicht dividendenberechtigt.



SS 2006

Klausurarbeit im Prüfungsfach: **Finanz- und Bankmanagement**

Teilprüfung: Finanzcontrolling

Fortsetzung der Prüfungsaufgaben

Seite: 3

Aufgabe 3:

(17 Punkte)

- a) Nachfolgend ist eine stark vereinfachte GuV-Planung der Johannland AG angegeben.
Ermitteln Sie den Free Cash Flow für 2006. Der Steuersatz beträgt 25%.

	Jahr	
Posten		2006
Umsatz		1.400
Aufwand		800
Abschreibungen		250
EBIT		350
Zinsaufwand		70
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		280
Steuern		70
Jahresüberschuss nach Steuern		210
Rücklagenbildung		20
Bilanzgewinn		190

Darüber hinaus steht Ihnen folgende Investitionsplanung zur Verfügung:

Jahr	2006
Investitionssumme	200

- b) Im darauf folgenden Jahr hat man die nachstehenden Free Cash Flows (FCF) und periodischen Tax Shields (TS) ermittelt:

2007	2008 bis ∞
FCF(2007) = 850	FCF(2008 bis ∞) = 960
TS (2007) = 30	TS(2008 bis ∞) = 37



SS 2006

Klausurarbeit im Prüfungsfach: **Finanz- und Bankmanagement**

Teilprüfung: Finanzcontrolling

Fortsetzung der Prüfungsaufgaben

Seite: 4

Fortsetzung Aufgabe 3:

Der Fremdkapitalzins liegt bei 5%, die Renditeforderung der Eigenkapitalgeber des fiktiv unverschuldeten Unternehmens bei 8%. Der Steuersatz beträgt weiterhin 25%. Berechnen Sie den Marktwert des Eigenkapitals des verschuldeten Unternehmens zum 31.12.2006. Der Marktwert des Fremdkapitals beläuft sich am 31.12.2006 auf 1.400 EUR.

Aufgabe 4:

(9 Punkte)

Die RisikoKontroll OHG hat am Donnerstag, den 20. Juli 2006 in London 100 kg „Breakfast Fine Tea“ für insgesamt 100 GBP bestellt. Sie zahlt in zwei Tranchen: 50 GBP am Montag, 24. Juli 2006 und 50 GBP am Mittwoch, 26. Juli 2006.

Die Geschäftsführung möchte von Ihnen wissen, welcher Cash Flow in EUR, d.h welche Auszahlung in EUR für diesen Import mit einer Wahrscheinlichkeit von 70% nicht überschritten wird, wenn man sich gegen Wechselkursschwankungen nicht absichert. Hierzu werden Ihnen die nachfolgenden, simulierten Pfade des GBP/EUR-Wechselkurses zur Verfügung gestellt. Berechnen Sie das 70%-Quantil nach dem Cash Flow at Risk-Verfahren.

Pfad-Nr.	Do., 20.07.2006	Fr., 21.07.2006	Mo., 24.07.2006	Di., 25.07.2006	Mi., 26.07.2006
1	0,6830	0,6807	0,6838	0,6822	0,6812
2	0,6830	0,6860	0,6863	0,6872	0,6870
3	0,6830	0,6841	0,6840	0,6843	0,6824
4	0,6830	0,6813	0,6793	0,6792	0,6814
5	0,6830	0,6825	0,6815	0,6796	0,6793